

## **Orgelvorspiel**

### **Begrüßung**

Wie schön - nach so vielen Wochen feiern wir hier in der Kirche wieder Gottesdienst.

Unter sehr anderen, befremdlichen Vorzeichen. Aber, sichtbare Gemeinschaft.

Bitten wir unseren Herrn, dass er uns hilft uns an dieser Möglichkeit zu freuen. Wir sind hier und danken ihm für alle Bewahrung. Wir alle kämpfen gegen einen gefährlichen unsichtbaren Feind. Und sind vermutlich auch vereint im Bitten und Flehen und Beten. Es passt, dass wir am Sonntag „Rogate“ unsere ersten Gottesdienste feiern. „Rogate“ - Betet! Das ist auch das Thema der kürzeren Predigt.

### **Votum:**

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

### **Psalm im Wechsel mit Pfarrerin**

**P:**

Kommt herzu, lasst uns dem Herrn frohlocken  
und jauchzen dem Hort unseres Heils

**E/L:**

Lasst uns mit Danken vor sein Angesicht kommen  
und mit Psalmen ihm jauchzen!

**P:**

Denn der Herr ist ein großer Gott  
und ein großer König über alle Götter.

**E/L:**

Denn in seiner Hand sind die Tiefen der Erde,  
und die Höhen der Berge sind auch sein.

**P:**

Denn sein ist das Meer und er hat´s gemacht,  
und seine Hände haben das Trockene bereitet.

**E/L:**

Kommt, lasst uns anbeten und knien  
und niederfallen vor dem Herrn, der uns gemacht  
hat.

**P:**

Denn er ist unser Gott  
und wir das Volk seiner Weide und Schafe seiner Hand.

### **P: sprechen**

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist

**E / L: sprechen**

wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

### **Bußgebet / Eingangsgebet**

Unser Vater - wir sind so dankbar, dass wir Gemeinschaft haben können. Wir dürfen uns treffen, wenn auch unter anderen äußeren Rahmenbedingungen. Du weißt es fällt uns nicht leicht, aber wir möchten jetzt von uns wegsehen auf dich. Du bist derselbe, gestern und heute und in Ewigkeit. Und so bitten wir dich: Schenk uns ein offenes Herz in das dein Wort tröstend, stärkend, aber auch korrigierenden fallen kann.

Unser Vater, bitte erbarme dich über uns. Amen.

## Gnadenzuspruch

Mit dem Wochenspruch für diese neue Woche loben wir unseren Gott.  
Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet. Amen.

## Loblied 317,1+2+5 Lobe den Herren den mächtigen König

Eg317

1. Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren,  
meine geliebete Seele, das ist mein Begehren.  
Kommet zuhauf, Psalter und Harfe, wacht auf, lasset den Lobgesang hören!

Orgel 1xMelodie

2. Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret,  
der dich auf Adlers Fittichen sicher geführt,  
der dich erhält, wie es dir selber gefällt;  
hast du nicht dieses verspüret?

5. Lobe den Herren, was in mir ist, lobe den Namen.  
Alles, was Odem hat, lobe mit Abrahams Samen.  
Er ist dein Licht, Seele, vergiss es ja nicht.  
Lobende, schließe mit Amen!

## Str. 2+5 lesen -- Orgel spielt Str. 2+5

### Lesung E/ L (gleichzeitig Predigttext)

Matthäus 6,5-15

Vom Beten. Das Vaterunser

5 Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht sein wie die Heuchler, die gern in den Synagogen und an den Straßenecken stehen und beten, um sich vor den Leuten zu zeigen. Wahrlich, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn schon gehabt. 6 Wenn du aber betest, so geh in dein Kämmerlein und schließ die Tür zu und bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der in das Verborgene sieht, wird dir's vergelten.

7 Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht viel plappern wie die Heiden; denn sie meinen, sie werden erhört, wenn sie viele Worte machen. Darum sollt ihr ihnen nicht gleichen. Denn euer Vater weiß, was ihr bedürft, bevor ihr ihn bittet. 9 Darum sollt ihr so beten:

Unser Vater im Himmel!

Dein Name werde geheiligt.

10 Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe

wie im Himmel so auf Erden.

11 Unser tägliches Brot gib uns heute.

12 Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

13 Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.

[Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.]

14 Denn wenn ihr den Menschen ihre Verfehlungen vergebt, so wird euch euer himmlischer Vater auch vergeben. 15 Wenn ihr aber den Menschen nicht vergebt, so wird euch euer Vater eure Verfehlungen auch nicht vergeben.

**Orgel:** Halleluja

**Glaubensbekenntnis** leise gemeinsam sprechen

### **Kurzpredigt mit Lied: Bist zu uns wie ein Vater NL 8**

Liebe Gemeinde,

„Not lehrt beten“ - dieses Sprichwort bewahrheitet sich in unseren Tagen gerade wieder. Am Anfang der Pandemie hat Herr Söder bei Anne Will dazu aufgefordert zu beten. Daraufhin kam es zu einer großen Gebetsgemeinschaft unter der Überschrift „Deutschland betet“, die aus dem Gebetshaus in Augsburg gesendet und koordiniert wurde. Ich denke einige von uns haben sich daran auch beteiligt.

Ich vermute, wir alle beten gerade gegen dieses Virus an und liegen unserem himmlischen Vater in den Ohren und am Herzen, er möge dessen Macht brechen.

Aber auch persönlich kommen wir vor ihn und bringen ihm unsere Not.

Da werden wir auch mit kleineren und größeren Erhörungen beschenkt.

Von einer kleinen persönlichen Erfahrung will ich euch erzählen. Wenn ich mein Handy einschalte, leuchtet immer ein kleiner Satz oben mit auf. Einige Wochen musste ich da immer wieder lesen: stay home! Bleib zu Hause. Bei mir habe ich gemerkt: in der ersten Zeit hat mir das nichts ausgemacht. Aber dann hat mich das wirklich genervt.

Denn genau das fällt mir schwer. So viele Stunden allein im Pfarrhaus.

Dann habe ich so ein Gebetsseufzer in Richtung himmlischem Vater geschickt.

Ich kann diesen Satz nicht mehr sehen oder hören!

Am nächsten Tag schaltete ich mein Handy ein und der Satz hat gewechselt. Jetzt lese ich: Bleib gesund!

Das wäre so und so umgeschaltet worden. Für mich persönlich war das ein kleines Zeichen meines himmlischen Vaters und ich konnte nur Danke sagen.

Unser Predigttext beginnt mit den Worten: Wenn ihr betet, sollt ihr nicht plappern.

Ins Plappern kommt man natürlich schnell, auch in diesen Tagen. Was muss sich unser himmlischer Vater alles anhören! Ich bin so froh, dass er da eine unendliche Geduld mit uns hat.

Beten will gelernt sein. Das hat schon Paulus gemerkt. Im Römerbrief heißt es „Wir wissen nicht was wir beten sollen!“

Auch die Jünger haben da ihre Grenzen gespürt und gesagt: „Herr, wie geht das mit dem Beten? Wie passt das am Besten?“

Jesus hat darauf mit dem uns so vertrauten „Vater unser“ geantwortet. Lukas und Matthäus haben es aufgeschrieben und wir Christen beten es seit über 2000 Jahren fast unverändert. Die Gefahr ist natürlich, dass es durch die Routine nur heruntergeleiert, geplappert wird, ohne dass unser Herz beteiligt ist - zumindest beim einen oder anderen Abschnitt. Martin Luther hat diese Gefahr gekannt und einmal aufgeschrieben: Das Vater unser ist der größte Märtyrer auf Erden!

Es ist ein sehr wertvolles und allumfassendes Gebet. Darüber wurde schon manche Predigt gehalten und zahlreiche Lieder verfasst.

In unserem neuen Liederbuch ist ein sehr bekanntes enthalten. Dessen Text baue ich jetzt mit ein. Es ist die Nr.8 für diejenigen, die es zu Hause nachlesen oder singen möchten.

### **Unser Vater im Himmel**

Was zeichnet einen guten Vater aus? Er sollte gerecht, liebevoll sein, auch großzügig im Umgang mit Schwächen und bereit sein immer wieder zu neu anzusetzen, zu vergeben.

Ein guter Vater hält nicht immer wieder vor, was wir alles verbockt haben.

Unser Vater im Himmel ist der perfekte Vater und die perfekte Mutter in einem. Seine Liebe gegenüber uns Töchtern und Söhnen ist grenzenlos.

Wie kann ich dich spüren, Vater im Himmel? Gibt es eine Situation in der letzten Zeit, in der du den himmlischen Vater gespürt hast?

### **Stille**

Dein Name werde geheiligt

Welche Namen für Gott fallen euch ein? Gott der Schöpfer, der Allmächtige, der Erbarmer, der Hirte, oder Gott unsere Quelle. Oder?

### **Stille**

#### **Strophe 1:**

Bist zu uns wie ein Vater, der sein Kind nie vergisst. Der trotz all seiner Größe immer ansprechbar ist. Vater, unser Vater, alle Ehre deinem Namen, Vater, unser Vater bis ans Ende der Zeiten. Amen.

#### **Dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden**

Was wäre anders, wenn Gott in Mosbach, in Deutschland, auf der ganzen Welt regieren würde und dürfte? Dann hätten wir Gerechtigkeit und Frieden, dann würden wir mit seiner Schöpfung gut umgehen. Dann hätten wir nicht an den Folgen unserer eigenen Entscheidungen zu leiden.

Wo ist Gottes Reich? Woher soll es kommen? Eines ist gewiss: das Reich Gottes hat sich schon gezeigt und zeigt sich immer wieder gegen alle Widerstände. Das hat mit Jesus und seinen Jüngern angefangen und setzt sich seit den ersten Christen bis in unsere Zeit fort. Gottes Reich auf dieser Welt beginnt da, wo ich beginne. Wo ich anfangen in der Nachfolge Jesu zu leben.

Dein Wille geschehe: Ist Krieg oder Krankheit Gottes Wille? Ist es Gottes Wille wenn wir unter einer Pandemie leiden?

Ich kann das nicht sehen, wenn gleich auch unter Christen manche diese Krise als Strafe Gottes einordnen. Gottes Wille ist nicht das Leid, sondern die Liebe.

Diese Liebe stellt uns Menschen in die Freiheit. Wir können entscheiden wie wir uns gegenüber unserem Vater im Himmel verhalten. Wie wir mit seinem guten Wort und seiner Schöpfung umgehen. Gottes Wille ist ein Liebeswille!

Wie klinge ich mich da ein? Wie gehe ich in meinem persönlichen Leben und in meinem Umfeld z.B. damit um: Liebe Gott und deinen Nächsten wie dich selbst?

Wo zeigt sich das?

### **Stille**

#### **Strophe 2**

Deine Herrschaft soll kommen, das, was du willst geschehn. Auf der Erde im Himmel sollen alle es sehn.

#### **Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.**

Wer hungert muss um Brot beten. Ich brauch das nicht näher auszuführen - es sind viel zu viele, denen das Lebensnotwendigste fehlt, die ums Überleben bitten, ja betteln müssen. Auch das wird in diesen Wochen noch viel sichtbarer als sonst.

Welche Not herrscht in den Elendsgebieten dieser Welt. Meilenweit sind sie z.B. von einer medizinischen Versorgung, wie wir sie dankenswerterweise in unserm Land haben, entfernt.

Wir haben Lebensmittel im Überfluss und meinen dennoch Hefe und Mehl horten zu müssen.

Aber auch ich, auch wir haben Hunger. Nach dem, was ich noch zum Leben brauche.

Im Moment hungern wir nach Nähe und direkter Begegnung, nach Festen und Feiern.

Aber- nach was hungert du, hungern sie noch? Mit was füllt ihr die Bitte „Unser tägliches Brot gib uns heute!“ Da steht unser.

vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

„Der oder die ist schuld“, das sage ich gerne. „Ich bin schuld, das sage ich nur ungern!“ Wer steht schon gerne ein für das, was er getan, was er jemandem anderen angetan hat? Schuld sind immer die anderen. Wir erleben das in der Politik, bei gesellschaftlichen Missständen, in unserer Gemeinde, in unseren Beziehungen.

Schuld sind die anderen. Doch wenn ich ständig sage: Der ist schuld oder die, dann gebe ich die Schuld nur weiter. Erst wenn ich sage: Ich habe Schuld, kann sie mir jemand abnehmen. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Wem habe ich Schuld zu vergeben?

## **Stille**

### **Strophen 3+4**

Gib uns das, was wir brauchen, gib uns heut unser Brot. Und vergib uns den Aufstand gegen dich und dein Gebot. Lehre uns zu vergeben, so wie du uns vergibst. Lass uns treu zu dir stehen, so wie du immer liebst.

### **Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.**

Führt uns Gott bewusst in die Irre - zum Beispiel, wenn ich versucht bin ohne Sinn und Verstand zu handeln, ohne Rücksicht auf Verluste, wenn ich ohne Abwägen meiner Worte schimpfe, lästere, beurteile

Führt mich Gott in diese Versuchungen? Die Aktive bin ich in jedem Fall. Ich entscheide.

Gott lässt mich machen. Wir können in jedem Fall bitten: Führe mich nicht in Versuchung, aber führe mich in der Versuchung. Lass mich Wege herausfinden, wenn mich sprichwörtlich wieder einmal der Teufel reitet.

Führe mich, führe uns, nicht in Versuchung, sondern erlöse mich, erlöse uns, von dem Bösen.

Wo möchte den Rückweg antreten? Wo müssen wir uns herausführen lassen?

## **Stille**

### **Strophe 5**

Nimm Gedanken des Zweifels und der Anfechtung fort. Mach uns frei von dem Bösen durch dein mächtiges Wort.

### **Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.**

Was für ein mächtiger Schlussakkord. Die Bitten des Vater unsers kann ich nur vor einen Schöpfer bringen, von dem ich weiß und spüre:

Gottes Bereich erstreckt sich über die sichtbare und unsichtbare Welt. Seine Kraft geht über alle menschlichen Kräfte. Gott handelt weit mehr, als das wir erbitten und verstehen. Seine Herrlichkeit, geht über alle Menschenherrlichkeit.  
Wie wunderbar: Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

### **Strophe 6**

Deine Macht hat kein Ende, wir vertrauen darauf. Bist ein herrlicher Herrscher und dein Reich hört nie auf. Vater, unser Vater, alle Ehre deinem Namen, Vater, unser Vater bis ans Ende der Zeiten. Amen.

### **während der Predigt wird Text versweise gelesen**

**Abschluss:** Orgel spielt zwei Strophen des Liedes  
**NL Nr. 8**

### **Fürbitte**

#### **Stille**

Du bist unser Vater,  
dir verdanken wir unser Leben.  
Dir sagen wir, worauf wir hoffen,  
wonach wir uns sehnen,  
wovor wir uns fürchten.

Wir hoffen darauf, dass deine Liebe die Welt verwandelt.  
Verwandle uns, damit wir deine Liebe zeigen.

Wir sehnen uns danach,  
dass sich Gerechtigkeit und Frieden küssen.  
Schaffe deinem Frieden Raum,  
damit die Sanftmütigen das Erdreich besitzen.

Wir fürchten uns davor,  
dass Leid und Krankheit kein Ende haben.  
Heile die Kranken und behüte die Leidenden.  
Tröste die Trauernden. Da nennen wir dir heute besonders die Familie von Frau Lina Bender.

Gib uns, was wir zum Leben brauchen.  
Nicht nur uns, auch denen, die verzweifelt nach Hilfe rufen, die vor den Trümmern ihres Lebens stehen  
und die sich vor der Zukunft fürchten.

Öffne unsere harten Herzen für die Vergebung.  
Lenke unsere Füße auf den Weg des Friedens.  
Versöhne uns und alle Welt.  
Dein Wort ist das Leben.  
Du kannst unsere Herzen verschließen vor Neid, Gier und Hochmut. Halte uns ab von Hass und Gewalttätigkeit.  
Bewahre uns vor den falschen Wegen!

Öffne unsere Augen,  
damit wir das Böse hinter seinen Verkleidungen erkennen.  
Lass uns dem Bösen widerstehen und  
befreie alle, die in der Gewalt des Bösen gefangen sind.

Du rufst uns beim Namen.  
Du siehst uns - wo wir auch sind,  
am Küchentisch, in der Kirchenbank, in unseren Kammern. Bei dir schweigen Angst und  
Schmerz.  
Auf dich hoffen wir heute und alle Tage.  
In Jesu Namen vertrauen wir uns dir an und beten:

**Vater unser**  
Amen.

**Sologesang** Klaus in NÜ  
**EG 171, 1-4** Text mit Bildern unterlegt in CK  
Orgel spielt dazu in CK

### **Abkündigungen**

#### **Pfarrerin: Technisches**

#### **Opfer / Kollekte - Weltmission**

Am kommenden Sonntag wird unsere Lehrvikarin  
Lisa Krille die Gottesdienste mit uns feiern.  
Nü: 9.00 Uhr CK: 10.10 Uhr veränderte Uhrzeit  
die musikalische Mitgestaltung geschieht durch ein Musikteam

Wir werden auch in den nächsten Wochen unter diesem  
Schutzkonzept GD feiern. Das heißt natürlich auch, wir müssen Rücksicht aufeinander  
nehmen und Geduld haben beim Eingang und Ausgang. (Maskenpflicht)

Opfer und Kollekte können außerhalb vom Kirchenraum eingelegt werden. An den Körben  
ist ein Hinweis angebracht ob es der Opferkorb oder der Kollektenkorb ist. Heute sammeln  
wir die Kollekte für die weltmissionarischen Aufgaben unserer Landeskirche.  
Wir sind sehr dankbar, wenn sie unsere Gemeinde großzügig unterstützen. Es fehlen uns  
die Gelder der letzten Wochen. Wir haben manche zusätzliche Ausgabe und wir bitten Sie  
ganz herzlich, uns mit Gebet und Gaben zu unterstützen.  
Wenn wir nach dem Orgelnachspiel die Kirche verlassen, gibt es auch ein Leitsystem.  
Logischerweise rollen wir das Feld von hinten nach vorne auf. Ruth W. gibt Anweisungen.

#### **Trauergedenken:**

Am Freitag war die Beerdigung von Frau Lina Bender.  
Frau Bender wurde 90 Jahre alt und ist am 10.Mai friedlich im ASB Heim eingeschlafen.  
Frau Bender war viele Jahre im Frauenkreis und sie war in dem einen und anderen  
Bereich Mitarbeiterin in unserer Gemeinde solange es ihr möglich war.  
Die Trauerfeier stand unter Versen aus Psalm 121  
Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen.  
Woher kommt mir Hilfe?  
2 Meine Hilfe kommt vom HERRN,  
der Himmel und Erde gemacht hat.



*Pfarrerin Ruth Lauer – Christusgemeinde Mosbach 15.05.2020*

## **Segen Orgelnachspiel**